Das fünfte Kapitel.

Wie Isegrim, als er dem Reineke mit keiner Klage was anhaben konnte, ihm den Handschuh bot, um ihn zum Zweikampf zu fordern.

Isegrim hub wieder an:
„Soll unser Streit ein End empfahn,
Was hilft es uns, mit Worten kriegen?
Wer Recht hat, wird doch endlich siegen.
Reineke, seid vermaledeit!
Ich fordr euch kampflich hier zum Streit!
Habt ihr dann Recht, das zeigt sich am Ziel.
Von der Affenhöhle rühmt ihr viel,
Wie großen Hunger ich dort erlitten,
Den ihr auf eure Kosten bestritten.
Es war nur ein Knochen, wollt ihrs wissen:
Ihr hattet das Fleisch schon abgebissen.
Ihr verspottet mich, ich hör es ja,
Und sprecht meiner Ehre stets zu nah.
Ihr habt in schändlichen Verdacht
Mit spöttischen Reden mich gebracht;
Mit Lügen habt ihr vorgegeben,
Ich hätte dem König gezielt nach dem Leben.
Ihr verspracht, dem König einen Schatz zu zeigen;
Er ist aber heut noch nicht sein eigen.
Ihr habt mein Weib, die Wölfin geschändet,
Und meine Kinder habt ihr geblendet.